

Bern, 26. November 2015

Medienmitteilung

Bundesrat will Grenzschutz nicht verstärken

Anstatt zu handeln, wird abgewartet

FDP.Die Liberalen fordert in einer Motion, Produktivität und Wirksamkeit von Grenzschutz und Zoll zu steigern. Damit soll sichergestellt werden, dass diese ihre entscheidenden sicherheitsrelevanten Aufgaben wahrnehmen können. Kriminaltouristen, verbotene Waffen, gefälschte Marken sollen aus dem Verkehr gezogen und illegale Grenzübertritte verhindert werden. Der Bundesrat teilt diese Anliegen offensichtlich nicht und empfiehlt dem Parlament die Motion abzulehnen. Dies obwohl Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf unlängst selber 200 zusätzlich Grenzschutzler forderte.

Die FDP unterstützte bereits in den vergangenen Jahren mehrmals Vorstösse, die eine Aufstockung des Grenzschutzkorps forderten. Der Bundesrat und an vorderster Front die Finanzministerin haben diese immer mit der Begründung abgelehnt, dass das Geld dazu fehle. Die Forderung von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf nach 200 zusätzlichen Grenzschutzlern steht nun diametral gegen diese Entscheidung. Das ist weder nachvollziehbar noch ist es den aktuellen Sicherheitsbedürfnissen der Schweiz angemessen.

Genügend Mittel und Personal

Damit Grenzschutz und ziviler Zoll ihren Auftrag effizient und wirksam wahrnehmen können, benötigen sie genügend und gut ausgebildetes Personal, die richtigen technischen Hilfsmittel und eine unterstützende Infrastruktur. Die FDP beauftragt den Bundesrat deshalb mit ihrer Motion „[Steigerung der Produktivität und Wirksamkeit der Eidgenössischen Zollverwaltung und Grenzschutz](#)“, dem Parlament eine entsprechende Vorlage vorzuschlagen.

Sicherheit hat oberste Priorität

Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staates und muss entsprechend gewichtet werden. Dass der Bundesrat nun nicht bereit ist, den Behörden mehr Personal und Mittel zur Verfügung zu stellen, erstaunt doch sehr. Sicherheit hat nach wie vor oberste Priorität. Sowohl die Zollverwaltung wie auch das Grenzschutzkorps haben verschiedentlich bekannt gemacht, dass der Bedarf an mehr Personal und Mittel dringend ist. Die Handlungsfelder sind der Landesregierung also bekannt. Es ist nun wichtig, dass innert kurzer Zeit jene Lücken gestopft werden, die seit langem klaffen.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakte

- › Philipp Müller, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 330 20 79
 - › Corina Eichenberger, Nationalrätin, 079 330 40 49
 - › Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77
 - › Aurélie Haenni, Pressesprecherin Westschweiz, 079 315 78 48
-

Die FDP ist seit 1848 der Garant des Erfolgsmodells Schweiz. Wir sichern dank unserer Wirtschaftskompetenz dem Standort Schweiz optimale Rahmenbedingungen, damit Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Und wir stehen ein für die bilateralen Verträge, aber gegen einen EU-Beitritt.

